

2009 – ein Rückblick und Projekte 2010

Das achtseitige Faltblatt kann bestellt werden über

Connection e.V.

Gerberstr. 5

63065 Offenbach

Tel.: 069-82375534

Fax: 069-82375535

E-Mail: office@Connection-eV.de

<http://www.Connection-eV.de>



Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure

In vielen Ländern werden Menschen für den Krieg zwangsweise rekrutiert. Verweigerer werden diskriminiert und verfolgt. *Connection e.V.* tritt auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, Türkei, Israel, USA, Kanada, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. *Connection e.V.* fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.



*„Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.“ Wer dieses Grundrecht in einer ausländischen Armee in Anspruch nimmt und wegen drohender Verfolgung nach Deutschland flüchtet, muss in unserem Land Asyl erhalten. *Connection* hilft diesen Flüchtlingen und arbeitet daran, dass rechtlich möglich wird, was vernünftig und gewissenmäßig geboten ist: Absage an Geist und Praxis der Gewalt.*

*Prof. Dr. Martin Stöhr,
Vorsitzender der Martin-
Niemöller-Stiftung*



Stoppt die Kriege in Irak und Afghanistan!

Der Asylantrag des US-Deserteurs André Shepherd hat große Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Er stellte im November 2008 den Antrag, da er sich nicht länger an völkerrechtswidrigen Aktionen im Irak beteiligen will. Mit seiner Entscheidung setzt er sich zugleich für eine andere Politik ein: „Auch die Gräueltaten in Afghanistan dürfen nicht heruntergespielt werden. Wenn Obama einen wirklichen Wandel will, muss er die Kriege vollständig beenden.“

Wir unterstützten André Shepherd in seinem Asylverfahren, sammelten Spenden für den Rechtshilfefonds sowie mehrere Tausend Unterschriften. Er führte über zwei Dutzend Veranstaltungen durch und es entstand ein Netz von Unterstützungsgruppen, um seinem Asylantrag Nachdruck zu verleihen.

Gemeinsam mit den *Iraq Veterans Against the War* und anderen Gruppen konnten wir seine Position mit einem Hearing in Freiburg stützen.



Etwa zehn Soldaten aus den

USA, Großbritannien und Deutschland berichteten über ihre Erfahrungen in den Kriegen in Irak und Afghanistan. Sie machten deutlich, warum die Kriege sofort beendet werden müssen.

Mehr Infos unter: www.Connection-eV.de/aktion-usa.php

Veranstaltungsreihen zum Kaukasus und zu Israel

Zu Beginn des Jahres 2009 luden wir den Sozial- und Politikwissenschaftler Vadim Damier aus Moskau ein. Er berichtete in über zehn Orten aus antimilitaristischer und anarchistischer Sicht ausführlich über die Hintergründe des Krieges im Kaukasus. Er schilderte, wie sowohl die georgische als auch die russische Regierung den Kriegseinsatz propagandistisch vorbereiteten und durchführten.

Im Sommer berichtete die israelische Friedensaktivistin Keren Assaf bei Veranstaltungen in etwa einem Dutzend Orten über die Situation und mögliche Perspektiven in Israel und Palästina. Sie ist Mitbegründerin von *Breaking Barriers*, einer Initiative, die auf eine gemeinsame soziale Bewegung auf Graswurzelebene in Israel und Palästina setzt. „Wir wollen Menschen auf beiden Seiten die Möglichkeit geben, die Trennung zu überwinden. Sie sollen die Chance erhalten, ihre Rolle zu erkennen, Hoffnung zu schöpfen und einen Weg dafür zu finden, was sie selber tun können.“



Beide Veranstaltungsreihen trugen dazu bei, kompetente Positionen und Einschätzungen aus den Ländern zu erhalten und öffentlich zu machen. Das ist eine wichtige Basis, um eine alternative Friedenspolitik auf internationaler Ebene zu entwickeln. Die Veranstaltungen stärken die Position der Aktiven in anderen Ländern und schaffen Solidarität.

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de/projekte

Selbstorganisation unterstützen – Asyl einfordern

Mehrere Gruppen und Initiativen von ausländischen KriegsgegnerInnen und VerweigerInnen sind in Deutschland aktiv. Sie kommen aus den USA, der Türkei, Eritrea, Äthiopien und Angola. Wir begleiteten



ihre Arbeit und förderten ihre politischen Aktivitäten. Im vergangenen Jahr unterstützten wir sie insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit: bei Demonstrationen gegen Rekrutierung, Rassismus und einer sich gegen Flüchtlinge abschottenden Festung Europa sowie bei Aktionen für Menschenrechte und Demokratie.

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de/projekte

Internationale Arbeit

Gerade bei bewaffneten Konflikten wie in der Türkei, in Kolumbien, in Eritrea oder in Israel ist die Verwirklichung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung ein wichtiges Mittel, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Wir setzten unseren Schwerpunkt darauf, die Aktivitäten der Verweigernden in diesen Ländern öffentlich zu machen, z.B. während des Gazakrieges.

Im Frühjahr 2009 tauschten wir uns auf einer Besuchsreise in die Türkei ausführlich mit den dort Aktiven aus. Immer wieder zeigt sich dabei, wie wichtig die internationale Vernetzung ist: Eine gemeinsame Arbeit stärkt den Widerstand gegen die Kriegspolitik in Deutschland wie auch in anderen Ländern.

Mehr Infos unter www.Connection-eV.de

Projekte und Kontakte

Unsere Projekte 2010

- ➔ Veranstaltungen zur Kriegsdienstverweigerung in Kolumbien
- ➔ Tagung zu Gewaltfreiem Widerstand in Afrika
- ➔ Fortführung der Kampagne „US-Deserteur André Shepherd braucht Asyl“
- ➔ Fotoprojekt „Kriegsdienstverweigerung international“ zu Aserbaidschan, Türkei und Israel
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zu antimilitaristischer Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „KDV im Krieg“ und unter www.Connection-eV.de

Internationale Partnerorganisationen

-  Courage to Resist, USA
-  Eritreische Antimilitaristische Initiative, Deutschland
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen
-  Iraq Veterans Against the War (IVAW)
-  İstanbul Antimilitarist İnisiyatif, Türkei
-  Military Counseling Network, Deutschland/USA
-  New Profile, Israel
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  The Other Israel, Israel
-  Union Pacifiste de France, Frankreich
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  Žene u crnom - protiv rata, Serbien

Adressen unter www.Connection-eV.de/links

Connection e.V.

*Gerberstr. 5
63065 Offenbach*

*Tel.: 069-82 37 55 34
Fax: 069-82 37 55 35
office@Connection-eV.de
www.Connection-eV.de*

Spendenkonto

*70 85 700
Bank für
Sozialwirtschaft
BLZ 370 20 500*

*Spenden sind
steuerlich absetzbar.*